



Workshop

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT · EBERHARD
KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN

in Kooperation mit dem
GRADUIERTENKOLLEG 1662 · RELIGIÖSES WISSEN
IM VORMODERNEN EUROPA (800-1800)

Tagungsort



Seminarraum des Kunsthistorischen Instituts,
Alte Burse, Bursagasse 1, 72070 Tübingen, linker
Treppenaufgang, Raum XI



Philosophische Fakultät · Kunsthistorisches Institut
in Kooperation mit dem
Graduiertenkolleg 1662 · Religiöses Wissen im
vormodernen Europa (800-1800)

Organisation

Dr. Birgitta Coers und Jun.-Prof. Dr. Markus Thome ·
Kunsthistorisches Institut · Universität Tübingen ·
Bursagasse 1 · 72070 Tübingen

Abbildung

Ebrach, ehem. Zisterzienserabteikirche, Gewölbe des
Presbyteriums, Stuckdekor von Materno Bossi, 1776-1782,
Sapientia als Gabe des Heiligen Geistes und König David

Universität Tübingen

Philosophische Fakultät
Kunsthistorisches Institut
Bursagasse 1 · 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-72382 ·
www.uni-tuebingen.de/Kunstgeschichte

Aufklärung und sakraler Raum

Ästhetische Strategien und religiöses Wissen
im katholischen Milieu des 18. Jahrhunderts

29. November 2014

Aufklärung und sakraler Raum

Ästhetische Strategien und religiöses Wissen
im katholischen Milieu des 18. Jahrhunderts

Im Zentrum des Workshops stehen theologische und ästhetische Strategien der Kirchenerneuerung im monastischen Milieu der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Im Austausch zwischen kunst- und kirchenhistorischer Forschung werden Ausstattungen sakraler Räume und Predigttexte im Kontext einer katholisch motivierten Aufklärung in den Jahrzehnten vor der Säkularisation diskutiert: die Rolle von Bildern, Objekten und Dekorationen, theologischen und künstlerischen Konzepten bei der Vermittlung religiösen Wissens in Auseinandersetzung mit im weitesten Sinne aufklärerischen Denkmustern und Handlungsfeldern.

Die Entscheidungen über die Neuordnung der Kirchenräume hingen von diversen thematischen, formalen und liturgischen Postulaten ab. Über eine Dichotomie von Barock und Klassizismus hinaus geraten Bildordnungen und Raumstrukturen, die Inszenierung figürlicher Darstellungen, ihre Einbindung oder Nichteinbindung in rituelle Praktiken und die offensive Zurschaustellung historischer Überlieferung im Spannungsfeld von institutioneller Legitimation und inhaltlicher Neubewertung in den Blick. Im Fokus der Beiträge stehen konkrete Phänomene – Predigten, ortsfeste und mobile Ausstattungen, Fresken, Stuck, Altarbilder, Grabmonumente und liturgisches Mobiliar bzw. ihre diskursive Reflexion –, die auf ihre mediale Funktion hin untersucht werden.

PROGRAMM

- | | | | |
|-------|---|-------|---|
| 9.10 | Begrüßung und Einführung
Birgitta Coers und Markus Thome,
Tübingen | 14.00 | "Simplicitet, welche mit sanfter
Gefelligkeit verschwertet".
Deckengemälde von Johann Baptist
Enderle in Kurmainz
Ute Engel, München |
| 9.30 | Inszenierung oder Entzauberung der
Liturgie? Katholische Predigten und
Kirchenraum zwischen 1650 und 1800
Florian Bock, Tübingen | 14.50 | Kaffeepause |
| 10.20 | Kaffeepause | 15.10 | Die Ausstattung der Bronnbacher
Klosterkirche in der zweiten Hälfte des 18.
Jahrhunderts – Reaktion auf die
katholische Aufklärung in den Bistümern
Mainz und Würzburg?
Katinka Häret-Krug, Mainz |
| 10.40 | Aufgeklärte Wies? Überlegungen zum
Einfluss der katholischen Aufklärung auf
das Bild- und Ausstattungsprogramm der
Wallfahrtskirche zum geißelten Heiland
(1745-1754)
Dörte Wetzler, Jena | 16.00 | Aufklärung und Renovatio –
Ergebnisse und Abschlussdiskussion
Meinrad von Engelberg, Darmstadt |
| 11.30 | „Umbettungen“. Retrospektive Sepulturen
in barocken Klosterkirchen
Lorenz Enderlein, Tübingen | 16.45 | Ende des Workshops |
| 12.20 | Mittagspause | | |